

Von Erding nach Ebersberg



Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

Die Tour führt entlang des Flüsschens Sempt und durch den Ebersberger Forst in die Kreisstadt Ebersberg.

Startbahnhof: Erding **S2**

Zielbahnhof: Ebersberg **S4**

Eignung: Nahezu ebene Tour mit einer deutlichen Steigung in Ebersberg, die auch für Familien mit Kindern geeignet ist; geringe KFZ-Belastung; zahlreiche Lokale zur Einkehr vorhanden.

Tickets: Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: www.mvv-muenchen.de

Schwierigkeitsgrad: mittel

Streckenlänge: 32 km

Steigung gesamt: 178 m

Gefälle gesamt: 77 m

Fahrtzeit: ca. 3 Stunden ohne größere Pausen

Sehenswürdigkeiten:

- Stadtbild mit Schönerm Turm, Schrankenplatz und Kirchen in Erding
- Wallfahrtskirche St. Koloman (Abstecher)
- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Forstinning, ursprünglich gotisch, barock umgestaltet
- Historischer Rundweg Forstinning an der alten Inninger Straße zum Ebersberger Forst
- Ebersberger Forst
- Klostersee mit Seebad, Ebersberg
- Ebersberg mit Marienplatz (Marktplatz), spätgotischem Rathaus und Pfarrkirche St. Sebastian

Tourenbeschreibung

Wir beginnen die Tour am S-Bahnhof Erding. Bevor wir nach Süden dem Flüsschen Sempt folgen, sollten wir unbedingt eine Runde durch das historische Zentrum der Kreisstadt drehen. Hierzu fahren wir zunächst in die Geheimrat-Irl-Straße und folgen der Wegweisung zur Stadtmitte.

Auf der linken Seite passieren wir einen tollen Spielplatz, auf dem sich Kinder richtig austoben können. Entlang der Zollnerstraße gelangen wir auf den Schrankenplatz, dem Herzen von Erding. Erding wurde bereits 788 urkundlich erwähnt. Der Schrankenplatz ist umrahmt von schönen Bürgerhäusern. Die Pfarrkirche St. Johann stammt aus dem 15. Jahrhundert. Sehenswert sind auch das Rathaus und der Schöne Turm im Landshuter Tor von

1408. Am westlichen Ende des Schrankenplatzes fahren wir links und immer in südliche Richtung in die Haager Straße.

Wir folgen dabei der Radwegweisung Richtung Ottenhofen und Altenerding. Bald gelangen wir auf die Ardeostraße, der wir rechts ein kurzes Stück folgen, um gleich wieder links in die Austraße zu biegen. Wir folgen der Routenwegweisung „Durchs Erdinger Land“. Am Ende der Austraße geht es rechts in die Petersbergstraße und links in die Pretzener Straße. Wir unterqueren die Bundesstraße mit einem Fuß- und Radweg und landen im Stadtteil Pretzen in der Tannenstraße. Auf der Singldinger Straße geht es ortsaußwärts immer Richtung Süden an Singlding vorbei und durch Niederwörth nach Wörth.

In Wörth können wir einen Abstecher an die andere Seite des Sempttales zur barocken Wallfahrtskirche St. Koloman machen.

Unsere Tour führt weiter in südl. Richtung aus Wörth heraus, bis wir Unterschwillach erreichen. Nach der Bahnunterführung geht es rechts durch den Ort. Ab jetzt folgt unsere Route dem Sempt-Mangfall-Radweg. Nach etwa 300 m geht es rechts in die Dorfstraße. Beim Abzweig nach Ottenhofen fahren wir den Sempt-Mangfall-Radweg geradeaus und folgen der Wegweisung Richtung Herdweg und Forstinning.

In Forstinning können wir einen Blick in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt werfen, ein ursprünglich gotischer Bau, der barock umgestaltet wurde. Im Ortszentrum fahren wir rechts in die stärker befahrene Mühldorfer Straße bis wir links in die Parkstraße abbiegen können. Diese Straße führt uns an Kiesgruben vorbei (Vorsicht, Kieswerksausfahrten!) in den Ebersberger Forst. Am Wegrand sehen wir immer wieder Info-Tafeln eines Rundweges, die uns auf die frühe Siedlungsgeschichte dieser Gegend aufmerksam machen. So wurden beispielsweise in einer Kiesgrube Scherben eines Glockenbeckers aus der Jungsteinzeit gefunden. Hochäcker zeugen von der Zeit, in der die Bewohner im Schutz des Waldes ihre Äcker anlegen mussten, um sie vor durchziehenden Soldaten versteckt zu halten.

Nachdem wir den Forst erreicht haben, führt unser Weg bald an die Staatsstraße. Auf einem begleitenden Fuß- und Radweg fahren wir links in südöstliche Richtung, bis wir auf den Abzweig zum Forsthaus Hubertus gelangen. Mitten im Wald gelegen lädt das Forsthaus zur Einkehr in seinen Biergarten ein, während die Kinder sich auf dem Spielplatz vergnügen können. Nach dem Forsthaus geht es bald links wieder der Wegweisung des Sempt-Mangfall-Radweges folgend Richtung Ebersberg. Nach Erreichen der Staatsstraße führt uns der Radweg in die Kreisstadt. Vorher lädt der Klostersee zu einem erfrischenden Bad. Hinter dem Klostersee bleiben wir nicht auf der Hauptstraße, sondern können, dem Richardisweg folgend, abseits des Kfz-Verkehrs ins Stadtzentrum radeln.

Hier müssen wir den einzigen kräftigen Anstieg der Route überwinden, bis wir den Marienplatz mit der Mariensäule, dem spätgotischen Rathaus und der Pfarrkirche St. Sebastian erreichen. Am nördlichen Rand des Platzes geht es rechts in den Volteragasse, bis wir über die Wildermuthstraße (Hinweis „Kreiskrankenhaus“), die Ulrichstraße und den Schwedenanger zur Dr.-Wintrich-Straße gelangen, die uns nach links (nicht dem Sempt-Mangfall-Radweg folgen!) zum Ebersberger Bahnhof führt, dem Ziel unserer Tour.

Höhenprofil der Tour:

